

Die
Weihnachtswichtel
von Undenheim
Ein Weihnachtsmärchen für Kinder



Elterninitiative Undenheim
Powered by Dorfförderverein

Es war kurz vor Weihnachten, als die kleinen
Weihnachtswichtel in Udenheim eine
wundervolle Idee hatten:

Sie wollten den Kindern ein besonderes
Geschenk machen – einen neuen Kletterturm für
den Spielplatz.



Doch nicht weit entfernt wohnte ein grimmiger
Zauberer, der keine Freude und kein Lachen
mochte.

Als er von den Plänen erfuhr, sprach er einen
Zauberspruch: „Der Turm soll nie fertig werden!“



Die Wichtel waren verzweifelt – doch da kamen
die Kinder von Undenheim.

Gemeinsam mit ihren Eltern brachten sie
Werkzeug, Laternenlicht und jede Menge gute
Laune.



Mit vereinten Kräften hoben die Eltern die
schweren Balken,
die Kinder sangen fröhliche Lieder und die
Wichtel streuten heimlich ein paar funkelnde
Zauberkörner dazu.



Am Weihnachtsmorgen stand der neue
Kletterturm stolz und glänzend auf dem
Spielplatz.

Die Kinder stürmten lachend hinauf, die Eltern
lächelten zufrieden, und die Wichtel klatschten
vor Freude in die Hände.



Die Weihnachtswichtel von Undenheim (Gedicht)

In Undenheim, zur Weihnachtszeit,

da waren Wichtel schon bereit.

Sie bauten für die Kinder klein

'nen Kletterturm, so wunderschön fein.

Doch ein Zauberer, grimmig und schwer,

der mochte Kinderlachen nicht sehr.

Er sprach: „Der Turm soll niemals steh'n,

die Freude soll im Winde weh'n!“

Die Wichtel klagten: „Ach, wie schlimm,

so schaffen wir es niemals hin!“

Doch Kinder kamen, Hand in Hand,

und Eltern halfen unverwandt.

Sie hoben Balken, sangen Lieder,

die Wichtel zauberten auch wieder.

Die Freude wuchs, die Kraft erblühte,
der böse Zauber schnell verglühte.

Am Morgen stand, ganz hell und klar,
der Kletterturm – ein Weihnachtswunder war!
Und jedes Kind, das fröhlich lacht,
hat ihn gemeinsam möglich gemacht.